Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 9

2 Allgemeine Aspekte der Entwicklung von Friedrich Dürrenmatts dramentheoretischer Konzeption 13
2.1 Dramaturgie des Labyrinths 13
2.1.1 Der Mensch im Labyrinth 13
2.1.2 Die Welt als Labyrinth 15
2.1.3 Das Irrenhaus ist das Labyrinth 18
2.2 Aspekte des dramaturgischen Denkens 19
2.2.1 Dramaturgie vom Zweck her 19
2.2.2 Dramaturgie vom Einzelnen her 21
2.2.3 Dramaturgie vom Stoffe her 23
2.3 Dramaturgie der Komödie 24
2.3.1 Komödie als Welttheater 24
2.3.2 ‚Komisch, tragisch' und ‚Tragisch, komisch' 27
2.3.3 Komödie und Tragödie 28
2.4 Dramaturgische Faktoren 30
2.4.1 Die Bühne und die Schauspieler 30
2.4.2 Das Publikum 32
2.4.3 Das Theater 34

3 Die Entwicklung von Friedrich Dürrenmatts dramentheoretischer Konzeptionen unter besonderer Berücksichtigung des Spätwerks *„Stoffe I-III"* 37
3.1 Stoffe I-III: Die Geschichte der ungeschriebenen Stoffe 37
3.1.1 Entstehung und Entwicklung 37
3.1.2 Die Suche nach Stoffen: Die Mythen, das Leben und das Erleben 41
3.1.3 ‚Dramaturgie der Phantasie' 45
3.2 *Stoffe I: Der Winterkrieg in Tibet* 49
3.2.1 Labyrinth: Das erste Grundmotiv 49
3.2.2 Die Ich-Figur in der Erzählung 53
3.2.3 Dramatik als Fiktion 54
3.3 *Stoffe II: Mondfinsternis* 57

3.3.1 Zufall und Gerechtigkeit: Die zweiten Grundmotive 57
3.3.2 Mondfinsternis und Der Besuch der alten Dame 59
3.3.3 Der Einzelne und das Kollektiv 62
3.4 *Stoffe III: Der Rebell* 65
3.4.1 Die Rebellion: Das dritte Grundmotiv 65
3.4.2 Gott und die Welt 67
3.4.3 Die Frage der Veränderbarkeit der Welt 69

4 Dramentheoretische Konzeptionen unter Berücksichtigung des Theaterstücks „*Der Mitmacher – Ein Komplex*" 73
4.1 *Der Mitmacher – Ein Komplex* 73
4.1.1 Entstehung und Entwicklung 73
4.1.2 Sucht nach Perfektion 76
4.1.3 Dramaturgie eines Misserfolgs 79
4.2 *Der Mitmacher (Eine Komödie)* 82
4.2.1 Dramaturgische Funktion der Monologe 82
4.2.2 Komödiantisches Denken 88
4.2.3 Experimentelle Klassik 91
4.3 Nachwort zum *Mitmacher* 93
4.3.1 Doc 93
4.3.1.1 Gesellschaft und Mitmachen 93
4.3.1.2 Vergleich mit Faust und Möbius 97
4.3.1.3 Doc und Ann: Wahrheit, Furcht 98
4.3.2 Bill 102
4.3.2.1 Wissenschaft und Anarchismus 102
4.3.2.2 Die Hoffnung und die Ohnmacht 104
4.3.2.3 Doc und Bill: Vater und Sohn 106
4.3.3 Boss 108
4.3.3.1 Die Welt ist eine Realität 108
4.3.3.2 Das schlimmstmögliche Ende 109
4.3.3.3 Boss und Doc: Angriff gegen die Intellektuellen 111
4.3.4 Cop 112
4.3.4.1 Der Mensch ist ein korruptes Wesen 112
4.3.4.2 Der ironische Held 115
4.3.4.3 Cop als „Nicht-mehr-Mitmacher" und als Gegenfigur zu Doc 119
4.4 Nachwort zum Nachwort 122
4.4.1 Das Ich als Fiktion 122
4.4.2 Schicksal und dramaturgische Notwendigkeit 123
4.4.3 Auseinandersetzung mit Brecht 125

5 Dramentheoretische Konzeptionen unter Berücksichtigung des letzten Theaterstücks „*Achterloo*“ 127
5.1 *Achterloo* 127
5.1.1 Entstehung und Entwicklung 127
5.1.2 Welt-Theater als Collage 131
5.1.3 Die Welt als Irrenhaus 137
5.2 Rezeption 140
5.2.1 Rezeption in Rezensionen 140
5.2.2 Rezeption bei Charlotte Kerr 142
5.2.3 Rezeption bei Hugo Loetscher 143
5.3 *Achterloo IV (Komödie)* 144
5.3.1 Dramaturgie des politischen Denkens 144
5.3.2 Dramaturgie des philosophischen Denkens 148
5.3.3 Dramaturgie des theologischen Denkens 151
5.4 Spielrolle/Wahnrolle 157
5.4.1 Napoleon/Holofernes 157
5.4.1.1 Personal und Figur 157
5.4.1:2 Spiel im Spiel 160
5.4.1.3 Die Politik als böse Posse 162
5.4.2 Benjamin Franklin / Georg Büchner 165
5.4.2.1 Büchner als fingierter Autor 165
5.4.2.2 Franklin vs. Büchner: Die Doppelrolle 168
5.4.2.3 Franklin als Naturforscher, Schriftsteller und Politiker 169
5.4.3 Plon-Plon, Marx I / Sigmund Freud und Louis, Marx II / C. G. Jung 171
5.4.3.1 Plon-Plon und Louis als Regisseur 171
5.4.3.2 Freud und Jung: Die Irrationalität der Irrenhandlung 174
5.4.3.3 Marx I und Marx II: Eine Maske verbirgt eine Maske 177
5.4.4 Jeanne d'Arc / Judith 180
5.4 4.1 Jeanne als Callgirl 180
5.4.4.2 Judith als eine in der Phantasie „eingenistete“ Figur 182
5.4.4.3 Judith vs. Holofernes: Ein tödliches Spiel 184
5.4.5 Woyzeck, Jan Hus/ 186
5.4.5.1 Woyzeck als metaphysische Größe 186
5.4.5.2 Hus ist ein Vorkämpfer 190
5.4.5.3 Woyzeck und Hus: Ein Opfer von Halbherzigkeit 192
5.5 Nachwort zu *Achterloo IV* 193
5.5.1 Dramaturgie von Achterloo 193
5.5.2 Die Dialektik der Bühne 197
5.5.3 Dramaturgie der Evolution 201

5.6 Abschied vom Welttheater 202
5.6.1 Zusammenbruch der politischen Ideologien 202
5.6.2 Ausbreitung der religiösen Ideologien: Wissen und Glauben 204
5.6.3 Ein entleertes Wort: Wozu noch „Gott" nennen? 206

6 Zusammenfassung 209

Literaturverzeichnis 211